

8. Brauchtumswoche der Schweizerischen Trachtenvereinigung

Vom 30. September bis 6. Oktober erleben die 560 Teilnehmer der Brauchtumswoche der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Fiesch eine abwechslungsreiche Kurswoche mit aktiv gelebter Volkskultur. Rund sechs Dutzend Personen aus unterschiedlichen Trachtengruppen aus dem Kanton Aargau, unter anderem aus Würenlos und Birmenstorf, reisten ebenfalls nach Fiesch. Die Brauchtumswoche erfreut sich auch bei vielen grosser Beliebtheit, die nicht in einem Verein Mitglied sind und die Möglichkeit schätzen, in Fiesch verschiedene volkskulturelle Betätigungen kennen zu lernen. Jüngere und ältere Teilnehmer beteiligten sich an den Angeboten in den Bereichen Volksmusik, Singen, Volkstanz und Handwerk. Das Sportresort Fiesch bietet den Organisatoren eine hervor-



Gemeinsames Musizieren gehörte auch zur Brauchtumswoche BILD: ZYGNLBERG GINGER

ragende Infrastruktur für das vielseitige Kursangebot. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten aus mehr als 40 verschiedenen Kursen ein Wochenprogramm nach ihren individuellen Interessen zusammenstellen. Mit den Kursen Messer schmieden und

der Herstellung von Trachtenschuhen oder Filigranschmuck, wurden auch dieses Jahr wieder neue Kurse angeboten. Die Brauchtumswoche bietet auch immer Raum für Innovationen und neue Musikformationen. So auch dieses Jahr mit der Formation um Simon Lüthi,

die am Mittwochabend mit Authentizität und Charme einen Mix aus Naturjodel, Countrymusik und Schwyzerörgeli präsentierte. Im Rahmen des Gastauftrittes des Kantons Bern, zeigte dieser am Montagabend dem Publikum das Brauchtum seiner sechs verschiedenen Regionen unter anderem auch im Hinblick auf das Schweizerische Volkstanzfest in Langnau vom 29. und 30. Juni 2019. Einen Höhepunkt der Woche bildete der vielfältige und festliche Schlussabend am Freitag, mit Darbietungen aus jedem Kurs. Das Organisationskomitee blickt einmal mehr auf eine erfolgreiche Kurswoche zurück, die zur Zufriedenheit aller Teilnehmenden durchgeführt wurde. Ein Teenager, nach dessen Befinden gefragt, antwortete begeistert: «An der Brauchtumswoche kann ich einfach sein, wie ich bin und meinem Hobby nachgehen, ohne dafür belächelt zu werden.»